# PEWETA *DCFport24* Telegramm

## selbsteinstellende Nebenuhren
## kabelgebundene Übertragung der Zeitinformation

Telegramm-Nebenuhren haben im Vergleich zu den konventionellen, »klassischen« Impuls-Nebenuhren den Vorteil, dass sie nicht über Impulse *weiter*-gestellt sondern mittels kompletter Zeittelegramme *ein*gestellt werden.

Die Zeiteinstellung erfolgt dabei vollautomatisch und bei Analoguhren unabhängig von den Zeigerpositionen. Das Zeittelegramm (Stunden, Minuten, Sekunden, Datum und Jahr) wird von einer PEWETA-Hauptuhr kabelgebunden an die *DCFport24* Telegramm-Nebenuhren übertragen.

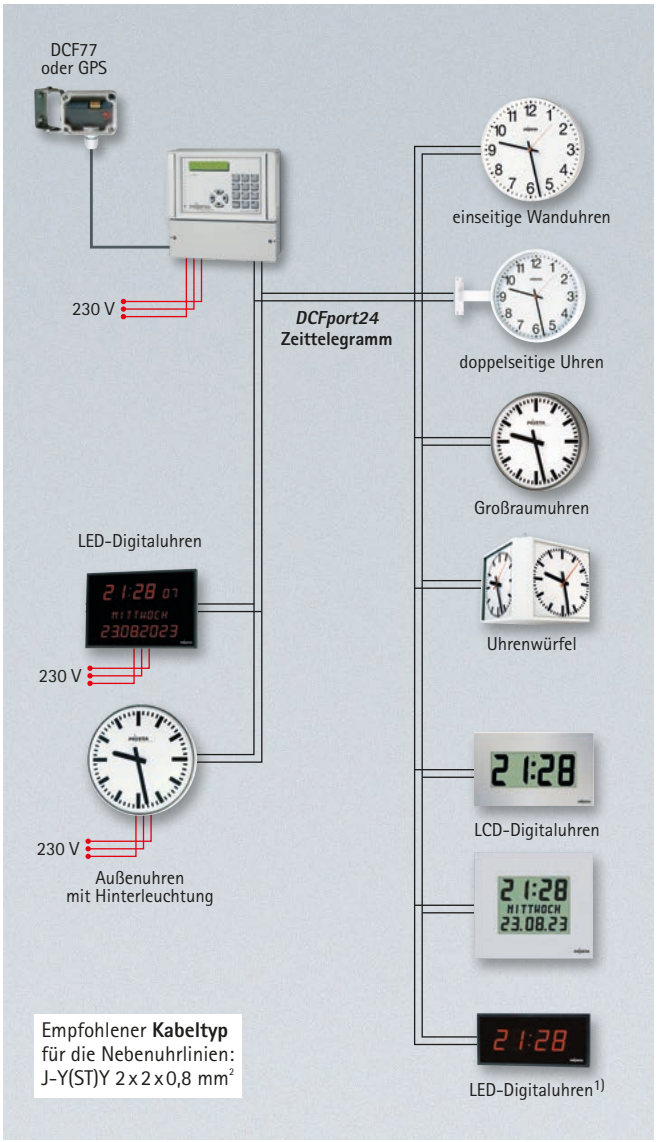
Alle analogen *DCFport24* Telegramm-Nebenuhren bis Zifferblattdurchmesser 400 mm werden bereits in der Standardausführung mit Sekundenzeiger geliefert, so dass die aktuelle Uhrzeit auch sekundengenau abgelesen werden kann.

Digitaluhren mit *DCFport24* Telegramm-Eingang zeigen sofort nach dem Einlesen des Zeittelegramms die aktuelle Uhrzeit und, je nach Modell, das aktuelle Datum an.

*DCFport24* Telegramm-Nebenuhren stellen sich nach eventuellen Störungen (Kurzschluss, Leitungsbruch, Netzausfall, etc.) immer wieder vollautomatisch auf die aktuelle Uhrzeit ein. Dies ist besonders montage- und servicefreundlich, insbesondere bei Uhrenanlagen mit Nebenuhren in größerer Stückzahl und bei 2- bzw. 4-seitigen Uhren sowie schwer zugänglichen Uhren, z. B. in hohen Hallen und im Außenbereich.
Bei den *DCFport24* Telegramm-Nebenuhren ist das Zeittelegramm gleichzeitig auch die Betriebsspannung[1].

### Vorteile

- einfache Installation »plug and play«
- schneller Einstellmodus ohne manuelle Voreinstellung
- Beachtung und eventuelle Korrektur der Polarität an den Uhrwerken ist nicht erforderlich
- evtl. vorhandene Nebenuhrleitungen können weiter verwendet werden
- problemlose Erweiterung ohne Stoppen der Nebenuhrlinie(n).



**DCFport24**
**Telegramm**
Funktion
und Vorteile

| Vergleich | | Konventionelle Minutenimpuls-Nebenuhren | *DCFport24* Telegramm-Nebenuhren |
|---|---|---|---|
| **Betriebsspannung** | | 12/24/48/60 V Minutenimpuls | 24 V Telegramm |
| **Anschlusskabel** | | 2-adrige, abgeschirmte Leitung | 2-adrige, abgeschirmte Leitung |
| **Übertragung** | | polwechselnder Minutenimpuls | komplette Zeit- und Datuminformation |
| **Zeitanzeige bei Analoguhren** | bis Ø 400 mm | Stunden- und Minutenanzeige | Stunden-, Minuten- und Sekundenanzeige |
| | ab Ø 400 mm | Stunden- und Minutenanzeige | Stunden- und Minutenanzeige |
| **Datumanzeige bei Digitaluhren** | | Das Datum muss bei Inbetriebnahme manuell eingestellt werden. | Das Datum wird, wie die Uhrzeit, vollautomatisch eingelesen. |
| **Bei Inbetriebnahme** | | Alle Nebenuhren müssen polgleich angeschlossen und manuell auf eine einheitliche Uhrzeit gestellt werden. Alle Nebenuhren müssen zeitgleich in Betrieb genommen werden. | Alle Nebenuhren können in beliebiger Polarität, bei beliebiger Zeigerstellung und in beliebiger Reihenfolge angeschlossen werden. Die Zeiteinstellung erfolgt jeweils vollautomatisch. |
| **Nach Inbetriebnahme** | | Jede einzelne Nebenuhr muss auf polrichtigen Anschluss überprüft werden. Eventuelle Zeitabweichungen müssen an den Nebenuhren manuell korrigiert werden. | Keine Kontrolle der Uhrzeit erforderlich, alle Nebenuhren haben automatisch die aktuelle Uhrzeit aus der Hauptuhr übernommen. |
| **Bei Erweiterungen** | | Die betreffende Nebenuhrlinie muss gestoppt werden. Alle neuen Nebenuhren müssen manuell auf die Uhrzeit der bestehenden Nebenuhren gestellt werden. Die erneute Inbetriebnahme erfolgt wie zuvor beschrieben. | Die neuen Nebenuhren werden einfach zusätzlich angeschlossen und übernehmen vollautomatisch die aktuelle Uhrzeit aus der Hauptuhr, »plug and play«. |
| **Nach Leitungsunterbrechung** | | Die betreffende Nebenuhrlinie muss gestoppt werden. Die durch „verpasste" Impulse falsch laufenden Nebenuhren müssen manuell nachgestellt werden. | Jede einzelne Nebenuhr stellt sich vollautomatisch wieder auf die aktuelle Uhrzeit ein. |

[1] Bei LED-Digitaluhren sind je nach Modell und Anzahl im System ggf. zusätzliche Impulsverstärker für die Spannungsversorgung erforderlich. Alternativ dazu ist die Spannungsversorgung über 230 V möglich.

*Stand: 1. Januar 2025 · Änderungen vorbehalten.*